

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2013-07-31
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KR Dr. Zeeb - 523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 81.038-1 Nr. 45/1.1

An die
Evang. Pfarrämter,
die gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte
und der Kirchenbezirkssynoden,
Kirchenpflegen
über die Evang. Dekanatämter – Dekane und Dekaninnen
sowie Schuldekane und Schuldekaninnen –
Landeskirchlichen Dienststellen
Kirchlichen Verwaltungsstellen
und Großen Kirchenpflegen

An die Mitglieder der Württ. Evang. Landessynode z. K.

Lutherdekade / Reformationsjubiläum: „Perspektiven 2017. Ein Lesebuch“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schwestern und Brüder,

Was heißt es heute, evangelisch zu sein? Was bedeutet die Reformation für den Menschen des 21. Jahrhunderts? Wo wird die württembergische Stimme im Konzert der reformatorischen Kirchen hörbar? Wie kann unsere Kirche auch in Zukunft das reformatorische Erbe bewahren und als evangelische Kirche eine gesellschaftsfördernde Größe sein?

Diese und ähnliche Fragen sind in den letzten Jahren immer wieder laut geworden. Sie alle zeigen eines: Unsere Kirche ist auf dem Weg. Selbstverständliches gilt nicht mehr, anderes verändert sich vor unseren Augen. Es gilt, sich der eigenen Herkunft bewusst zu sein, selbstbewusst Auskunft geben zu können und die Zukunft mutig zu gestalten.

Diese drei Denkräume Herkunft – Auskunft -- Zukunft wollen uns auf dem Weg zum Reformationsjubiläum begleiten und herausfordern. Es soll kein Jubiläum im klassischen Sinn werden, sondern ein partizipatorischer Prozess, an dem Kirchengemeinden, Kirchenbezirke, einzelne Christenmenschen, Werke, Einrichtungen und Institutionen ebenso mitweben wie Landessynode und Oberkirchenrat.

Wie Sie wissen, hat die Landessynode aus dem Schwerpunkttag „Evangelisch in Württemberg“ im letzten Jahr in Balingen auch die Idee entwickelt, den Kirchengemeinderäten (und anderen Leitungsgremien) Material für die Beschäftigung mit die-

sen Fragen an die Hand zu geben, um ihnen so zu helfen, eigene Konzepte für die je eigene Wirklichkeit vor Ort zu entwickeln.

Die EKD als Zentralveranstalterin hat inzwischen ein Perspektivheft herausgegeben, in dem verschiedenste Aspekte und Sichtweisen benannt sind. Es ist offenkundig nicht als Formulierung von Thesen und Richtigkeiten konzipiert, sondern als ein Anstoß zum Diskurs, bei dem unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen und die Leserin / der Leser gut reformatorisch ihre eigene Position in Abgrenzung und Zustimmung entwickeln.

Ich könnte mir denken, dass in diesem Strauß für viele von Ihnen etwas Interessantes dabei ist und könnte mir auch gut vorstellen, dass man den einen oder anderen Artikel auch in einem Kirchengemeinderat oder einer Gemeindegruppe diskutiert.

Gerne zitiere ich aus dem Vorwort des Ratsvorsitzenden:

„Lassen Sie uns gemeinsam davon erzählen: von neu entdeckter Freiheit und Verantwortung des einzelnen Menschen vor Gott, unabhängig von jeder kirchlichen oder weltlichen Institution, gehalten und getröstet im Evangelium vom barmherzigen Gott und im Glauben erfasst.“

Mit freundlichen Grüßen wünsche ich Ihnen und den Gemeinden viel Freude mit diesem Heft

I h r

Dr. Frank Zeeb
Kirchenrat

Anlage

Sie finden die Rundschreiben auch im Internet unter:

<http://rundschreiben.elk-wue.de>